

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 19: Alles im Beton

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Transparenz und Sicherheit – das Erfolgsrezept für ein wegweisendes Vorsorgekonzept

Zürich
HelpPoint®

Die Sammelstiftung Vita zeigt einen deutlichen Trend nach oben. Beste Voraussetzungen, um ihre Versicherten von Vorteilen profitieren zu lassen, die ihnen nur eine teilautonome Lösung wie die Sammelstiftung Vita bieten kann.

Die Sammelstiftung Vita ist die grösste teilautonome Sammelstiftung der Schweiz. Mit ihren rund 17 000 angeschlossenen Unternehmen aus allen Branchen und Landesteilen bietet sie einen optimalen Branchenmix und eine ausgewogene Altersstruktur – schlagkräftige Vorteile für alle Versicherten in der Sammelstiftung Vita. Eine stabile Struktur und Organisation tragen ebenfalls dazu bei, dass Finanzkrisen gut bewältigt werden.

Sicher aus der Krise

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise von 2008/2009 hat sämtliche Vorsorgeeinrichtungen in Mitleidenschaft gezogen. Mal mehr, mal weniger stark. Dank ihres überzeugenden Konzepts konnte die Sammelstiftung Vita die Krise ganz ohne Sanierungsbeiträge meistern. Deshalb blieben sowohl Arbeitgeber als auch Mitarbeitende von zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen verschont. Und darüber hinaus konnte die Sammelstiftung Vita an ihrer langfristigen Anlagestrategie festhalten. Die Folge: Als die Kapitalmärkte sich zu erholen begannen, befand sich die Sammelstiftung Vita bereits in einer ausgezeichneten Position.

Mehr Flexibilität für mehr Performance

Die Positionierung der Sammelstiftung Vita für eine weitere positive Entwicklung ist optimal. Vor allem in einem wirtschaftlichen Umfeld, das sich zu erholen beginnt, besitzt die Sammelstiftung Vita erhebliches Potenzial für eine ausgezeichnete Performance. Sie weist keine strukturellen Ungleichgewichte auf und kann Chancen an den Kapitalmärkten viel flexibler nutzen als eine Vollversicherung oder eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung mit einem hohen Rentneranteil auf der eigenen Bilanz.

Volle Transparenz bei maximaler Gewinnbeteiligung

Die Sammelstiftung Vita überzeugt mit ihrer Grösse und Stabilität. Ebenso zeichnet sie sich aber auch durch ihre transparente Organisation und die maximale Partizipation am Anlageerfolg aus. Quersubventionen oder versteckte Sanierungsbeiträge werden so ausgeschlossen. Es werden keine Gewinne zugunsten von Aktionären abgeschöpft – die gesamte Rendite kommt ausschliesslich den Versicherten zugute.

Vertrauen und Kompetenz

Bei der Anlage von Vorsorgegeldern setzt die Sammelstiftung Vita ausschliesslich auf erfahrene, kompetente und vertrauenswürdige Partner. Grösstmögliche Sicherheit garantiert zusätzlich ein mehrstufiger Anlageprozess, der gleichzeitig Verantwortlichkeiten klar definiert und höchsten Ansprüchen an die Führung der Pensionskasse entspricht. Hinzu kommt die vollkommene Unabhängigkeit des paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrats. Dies bietet Gewähr für ausgewogene Entscheidungen, die nicht durch Einzelinteressen beeinflusst werden.

Nachhaltigkeit für mehr Gewinn

Anlage und Versicherung werden bei der Sammelstiftung Vita strikt getrennt. Risiken werden so minimiert und Gewinne für die Versicherten maximiert. Während die Sammelstiftung Vita das Anlage- und Zinsrisiko trägt, hat sie die Risiken Langlebigkeit, Tod und Invalidität sowie die gesamte Verwaltung an die Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG delegiert.

Vorteile im Überblick:

- 1. Klare Trennung von Entscheidung, Umsetzung und Kontrolle**
- 2. Volle Kostentransparenz**
- 3. 100% des Kapitalerfolgs zugunsten der Versicherten**

Sorgen Sie mit Weitblick vor:

- Vita ist die grösste teilautonome Sammelstiftung der Schweiz.
- Vita bietet Sicherheit und Transparenz.
- Vita hat sich bewährt und ist wegweisend.
- Vita bietet ein zeitgemässes Vorsorgemodell zu attraktiven Konditionen.
- Vita arbeitet mit ausgewiesenen, erfahrenen und kompetenten Partnern zusammen.
- Vita hat keine strukturellen Ungleichgewichte.
- Vita hat den Anlageteil klar vom Versicherungsteil getrennt.
- Vita hat die Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten vollständig rückgedeckt.
- Vita hat eine nachhaltige und langfristig ausgerichtete Anlagestrategie.
- Vita ist unabhängig.

Mit der Sammelstiftung Vita setzen Sie auf ein Vorsorgekonzept, das nicht nur krisensicher ist, sondern auch erfolgreich. Erfahren Sie mehr über unsere attraktiven Lösungen für KMU direkt bei Ihrer Zürich Generalagentur in Ihrer Nähe (Telefon 044 628 28 28) oder unter: www.vitasammelstiftung.ch



Because change happenz®



Projektwettbewerb Ersatzneubau Pflegeheim

Veranstalter

Verein für Alterswohnheime, Mühleweg 10, 5600 Lenzburg

Aufgabe

Das bestehende Pflegeheim des Alterszentrums Lenzburg soll durch einen Neubau ersetzt werden, der den zukünftigen Bedürfnissen der Pflege entspricht. Der stationäre Betrieb wird mit 98 Betten geführt. Die Pflege von Personen mit verschiedenen Alterskrankheiten wird nach einem integrativen Pflegekonzept auf jeder Gruppe möglich sein. Das Pflegeheim umfasst im Wesentlichen sieben Pflegewohngruppen und die Bereiche für Bewohner, Administration, Ver- und Entsorgung und Personal mit ca. 6000 m² Nutzfläche. Die heute vorhandene Qualität der Aussenräume ist hochstehend. Deren Nutzungen sollen als Gesamtkonzept gestaltet werden.

Verfahren

Offener, einstufiger und anonymer Projektwettbewerb, konform mit der Ordnung SIA 142. Preissumme CHF 140 000.

FachpreisrichterInnen

- Marie Noelle Adolph, Landschaftsarchitektin BSLA Meilen
- Barbara Burren, Architektin ETH SIA BSA Zürich
- Zita Cotti, Architektin ETH SIA Zürich
- Christian Zimmermann, Architekt ETH SIA BSA Aarau
- Monika Hartmann Vaucher, Architektin TU SIA (Ersatz) Aarau

Bezug der Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm und sämtliche Unterlagen zum Wettbewerb können ab 10. Mai 2010 unter www.lenzburg.ch unter der Rubrik Baustelle Zukunft, Wettbewerbsunterlagen oder direkt unter «http://www.lenzburg.ch/de/wettbewerbsunterlagen_content--1-1270.html» heruntergeladen werden.

Termine

- Bestellung Modell (Kautions CHF 300.–) bis 26. Mai 2010
- Begehung Areal am 8. Juni 2010 um 9 Uhr und 14 Uhr
- Abgabe Pläne bis 29. September 2010
- Abgabe Modell am 13. Oktober 2010

Stadtbauten Bern

Projektwettbewerb Volksschule Länggasse gross Bern

Veranstalterin

Stadtbauten Bern, Postfach, Schwarztörstrasse 71, 3000 Bern 14

Ausgangslage

Die Volksschule Länggasse gross an der Neufeldstrasse 40 in Bern ist 1891 erbaut worden. Das Schulhaus ist im Quartierinventar Länggasse als schützenswert und die 1912 erbaute Turnhalle als erhaltenswert eingestuft. Der grosszügige Aussenraum ist von gartendenkmalpflegerischer Bedeutung.

Aufgabe

Es ist ein bewilligungsfähiger Lösungsvorschlag für die Gesamtsanierung, die Neuorganisation und Optimierung des Schulhauses und des Aussenraums sowie der zu erstellenden Mehrfläche zu erarbeiten.

Verfahren

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren. Aus allen Bewerbungen wählt das Preisgericht 6–10 Generalplanerteams zur Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb aus.

Teilnahmeberechtigung

Generalplanerteams, bestehend aus Planungsfirmen der Fachbereiche Architektur (Gesamtleitung), Bauingenieurwesen, Haustechnik (HLKSE) und Landschaftsarchitektur mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

FachpreisrichterInnen

- | | |
|------------------------|--|
| – Stefan Dellenbach | Dipl. Architekt ETH/SIA, Stadtbauten Bern; Vorsitz |
| – Ursina Fausch | Dipl. Architektin ETH/SIA Zürich |
| – Martin Gsteiger | Dipl. Architekt HTL Bern |
| – Corinna Menn | Dipl. Architektin ETH/SIA Chur |
| – Brigitte Nyffenegger | Landschaftsarchitektin SIA/BSLA Zürich |

Bezug der Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm und sämtliche Unterlagen zum Wettbewerb können ab **31. März 2010** auf <http://www.stadtbauten-bern.ch> heruntergeladen werden.

Termine

- Eingabe der Bewerbungen: 14. Mai 2010
- Entscheid zur Teilnahmeberechtigung: Anfang Juni 2010
- Abgabe Pläne Wettbewerbsprojekt: 24. September 2010
- Abgabe Modell Wettbewerbsprojekt: 06. Oktober 2010

Bern, März 2010 – Stadtbauten Bern

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Wirtschaft

MAS Immobilienmanagement

Master of Advanced Studies (Nachdiplomstudium)

Start 6. Lehrgang: 15. September 2010

Leitung: Dr. Markus Schmidiger

Info-Veranstaltungen: 18. Mai 2010, 18.00 Uhr im Au Premier, Zürich
01. Juni 2010, 17.15 Uhr am IFZ, Zug

CAS Kostenmanagement und Controlling

Certificate of Advanced Studies (Nachdiplomkurs)

Start 3. Lehrgang: 3. September 2010

Leitung: Prof. Dr. Linard Nadig/Dr. Thomas P. Gysler

Info-Veranstaltung: 01. Juni 2010, 17.15 Uhr am IFZ, Zug

FH Zentralschweiz

Weitere Informationen unter www.hslu.ch/ifz-weiterbildung

Preis-Leistung verbindet –
Anfragen lohnt sich. Immer.



AEPLI

Stahlbau

Industriestrasse 15
9201 Gossau
Tel. 071 388 82 82
Fax 071 388 82 92
stahlbau@aepli.ch
www.aepli.ch

Preis und Leistung stehen
bei uns täglich im Mittelpunkt.
Geringere Kosten bedeuten
nicht automatisch weniger
Qualität oder mangelnde
Flexibilität. Fragen Sie uns an.

BASYS

Wir haben das Know-how

BASYCON

Wärme- und schall-
dämmende Edelstahl-
Bauteilanschlüsse

- ▼ Dauerhaft und sicher, dank dem
originalen PTS-Profilträgersystem
- ▼ Hervorragende, nachgewiesene
Wärme- und Schalldämmung



Bau Systeme



Sicher ist Sicher – damit Ruhe herrscht!
www.basys.ch



BASYS AG | Industrie Neuhof 33 | 3422 Kirchberg | Tel. 034 448 23 23

1 624 374 562

Sicherheit und genügender
Ertrag sind nicht immer einfach
in Einklang zu bringen. Die PTV
legt grossen Wert auf die
sichere und transparente Anlage
des anvertrauten Vermögens
von 1 624 374 562 Franken.



■ Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
Telefon 031 380 79 60
www.ptv.ch

